

### XIII. Konfessionelle Angelegenheiten.

#### A. Kirchliche Verhältnisse.

1. Im allgemeinen (Kirchen, Kapellen, Tempel zc.) . . . . .	Seite 362—363
2. Verhältnisse der katholischen Kirche . . . . .	„ 364—367
3. „ „ altkatholischen Kirche . . . . .	„ 367—368
4. „ „ griechisch-orientalischen Kirche . . . . .	„ 368
5. „ „ evangelischen Kirche . . . . .	„ 368—369
6. „ „ israelitischen Kultusgemeinden . . . . .	„ 369
B. Konfessionsänderungen . . . . .	„ 369—376

## XIII. Konfessionelle

## A. Kirchliche

## I. Im all-

Kirchen und Kapellen, Tempel und sonstige ständige<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Glaubensbekenntnis, bzw. Gemeindebezirk	Sämtliche Ausbachtstätten zusammen	Kirchen			Kapellen		
		zusammen	darunter		zusammen	freistehend oder an Gebäuden	auf Friedhöfen
			Pfarrkirchen	sonstige Kirchen			
1907	408	130	84	46	223	24	15
1908	410	130	83	47	225	22	15
1909	411	130	84	46	226	22	15
1910	412	131	84	47	226	22	15
1911	412	134	84	50	220	19	14
u. zw. Ende 1911:							
Römisch-katholisch	334	121	75	46	213	18	12
Griechisch-katholisch	<sup>2)</sup> 2	2	1	1	—	—	—
Armenisch-katholisch	<sup>3)</sup> 1	1	—	1	—	—	—
Mitkatholisch	<sup>4)</sup> 1	1	1	—	—	—	—
Griechisch-orientalisch	<sup>5)</sup> 7	3	2	1	4	1	1
Evangelisch	<sup>6)</sup> 8	6	5	1	2	—	1
Anglikanisch	<sup>7)</sup> 1	—	—	—	1	—	—
Apostolisch	<sup>8)</sup> 2	—	—	—	—	—	—
Baptistisch	<sup>9)</sup> 1	—	—	—	—	—	—
Methodistisch	<sup>10)</sup> 3	—	—	—	—	—	—
Frei reformiert	<sup>11)</sup> 1	—	—	—	—	—	—
Mosaisch	<sup>12)</sup> 50	—	—	—	—	—	—
Mohammedanisch	<sup>13)</sup> 1	—	—	—	—	—	—
u. zw. Ende 1911							
römisch-katholisch in den Gemeindebezirken:							
I (Innere Stadt)	46	18	8	10	28	1	—
II (Leopoldstadt)	18	5	4	1	13	1	—
III (Landstraße)	27	11	4	7	16	—	—
IV (Wieden)	12	4	3	1	8	—	—
V (Margareten)	11	3	2	1	8	2	—
VI (Mariahilf)	6	3	3	—	3	—	—
VII (Neubau)	11	4	3	1	7	—	—
VIII (Josefstadt)	12	3	3	—	9	—	—
IX (Alsergrund)	26	5	3	2	21	2	—
X (Favoriten)	9	3	2	1	6	—	1
XI (Simmering)	8	4	2	2	4	—	3
XII (Meidling)	14	4	4	—	10	1	2
XIII (Siegling)	35	14	7	7	21	2	1
XIV (Rudolfsheim)	5	2	2	—	3	—	—
XV (Fünfhaus)	10	4	1	3	6	—	1
XVI (Stakring)	14	3	3	—	11	—	—
XVII (Gernals)	10	3	2	1	7	3	1
XVIII (Währing)	27	9	5	4	18	1	3
XIX (Döbling)	21	11	6	5	10	4	—
XX (Brigittenau)	4	2	2	—	2	1	—
XXI (Floridsdorf)	8	6	6	—	2	—	<sup>14)</sup> —
zusammen I—XXI	334	121	75	46	213	18	12

<sup>1)</sup> Überdies werden an den israelitischen hohen Feiertagen in einer großen Zahl von zu diesem Zwecke und für diese Zeit beschafften Räumen Versammlungen abgehalten. — <sup>2)</sup> Im I. (Postgasse) und VII. Gemeindebezirke (Mariahilferstraße, Militärkirche). — <sup>3)</sup> Im VII. Gemeindebezirke. — <sup>4)</sup> Im I. Gemeindebezirke. — <sup>5)</sup> Sieben eine Kirche und 3 Kapellen im I. Bezirke, 2 Kirchen im III. Bezirke und eine Friedhofkapelle im XI. Bezirke. — <sup>6)</sup> Sieben im I. Bezirke 2 Kirchen, im III. Bezirke eine Kapelle, im VI., IX. und XVIII. Bezirke je 1 Kirche, im X. Bezirke eine Friedhofkapelle und im XXI. Bezirke ein Bettsaal, welcher als Pfarrkirche dient. — <sup>7)</sup> Im III. Gemeindebezirke. —







## 2. Verhältnisse der katholischen Kirche.

Nach dem „Personalstande der Säkular- und Regulargeistlichkeit der Wiener Erzdiözese“ umfaßte letztere Ende 1911 4 Stadtdekanate, von denen das erste aus den Gemeindebezirken I bis III, das zweite aus den Gemeindebezirken IV bis X, das dritte aus den Gemeindebezirken XI bis XV und das vierte aus den Gemeindebezirken XVI bis XXI gebildet ist, dann 25 Landdekanate, u. zw. 12 diesseits und 13 jenseits der Donau. Der Erzdiözese gehörten 526 Pfarren, 4 Vikariate, 54 Benefizien und 20 Anstaltsgeistliche-Stellen an. In der Seelsorge und für den Religionsunterricht waren 768 Welt- und 202 Ordenspriester der Diözese, dann 50 fremde Welt- und 104 Ordenspriester, zusammen also 1124 Priester angestellt; die Militärgeistlichkeit ist hierbei nicht mitgerechnet.

Männer-Orden und -Kongregationen gab es in der Wiener Erzdiözese Ende 1911 26, u. zw. 3 Stifte<sup>1)</sup> (Schotten, Klosterneuburg und Heiligenkreuz-Neukloster) mit 205 Priestern, 24 Klerikern und 7 Novizen, zusammen also mit 236 Regularen, dann 24 sonstige mit 416 Priestern, 202 Klerikern, 503 Laienbrüdern, 149 Novizen und 168 Kandidaten, zusammen also mit 1438 Regularen; Frauen-Orden und -Kongregationen gab es mit Klausur 7, andere 23, zusammen 30 mit 3674 Chorschwestern, 594 Laienschwestern, 552 Novizinnen und 360 Kandidatinnen, zusammen also mit 5180 Personen.

Das Metropolitankapitel zu St. Stephan bestand Ende 1911 aus 1 Dompropst, 1 Domdechant, 1 Domkustos, 1 Domkantor, 1 Domscholaster, 11 Domkapitularen und 12 Ehren-Domherren.

Das f. e. Konsistorium war zu Ende 1911 zusammengesetzt aus 1 Präses, den Domkapitularen und Ehren-Domherren, ferner 7 Konsistorialräten; f. e. geistliche Räte gab es 106. Außerdem bestand 1 f. e. Ordinariats-Sekretär und 1 Zeremoniär.

Die f. e. Ordinariats-Kanzlei bestand aus 1 Direktor, 3 Sekretären, 1 Leiter der Rechnungsabteilung und 3 weltlichen Personen.

Das f. e. Diözesan-Gericht, welches für die Erzdiözese Wien als 1. Instanz, für die Kirchenprovinz Wien und kraft apostolischer Delegation für die Erzdiözesen Olmütz und Görz und für die k. u. k. Armee als zweite, endlich für die Kirchenprovinz Prag als dritte Instanz fungiert,<sup>2)</sup> war 1911 aus 1 Präses, 10 Räten, 1 Verteidiger des Ehebandes und 1 Sekretär zusammengesetzt.

Inspektoren des Religions-Unterrichtes und der religiösen Übungen waren 49 bestimmt, 45 für die öffentlichen allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, 1 für Privatschulen und Mädchen-Lyzeen, 2 für die Mittelschulen und 1 für die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Anstalten zur Heranbildung von Mitgliedern des geistlichen Standes bestanden in der Wiener Erzdiözese:

1. Das f. e. Klerikal-Seminar (Alumnat), in Wien, I., Stephansplatz 3, welches zu Ende 1911 1 Direktor, 1 Spiritual, 1 Ökonomen, 1 Subrektor und 1 Studienpräfekten hatte und im ganzen 112 Studierende der Theologie (Alumnen) zählte, wovon 32, 33, 21 und 26 dem I.—IV. Jahrgang der theologischen Fakultät angehörten.

2. 3 theologische Haus-Lehranstalten, u. zw. 1 im regulierten lateranensischen Augustiner-Chorherrenstifte Klosterneuburg mit 1 Direktor, 1 Vizedirektor, 8 Professoren und 8 Stiftsklerikern und 1 Kleriker des Stiftes Herzogenburg der Diözese St. Pölten, dann 1 im Zisterzienserstifte Heiligenkreuz-Neukloster mit 1 Direktor, 1 Vizedirektor, 6 Professoren, 8 Stiftsklerikern, dann 7 und 7 Klerikern der Stifte Zwettl und Wiltenfeld aus der Diözese St. Pölten, endlich 1 im Missionshause St. Gabriel zu Maria-Engersdorf unter 1 Regional, 1 Rektor und 22 Dozenten mit 182 Alumnen eines Lyzeums für Philosophie, Naturwissenschaft und neuere Sprachen in zwei Kurzen und mit 264 Alumnen des theologischen Studiums in 5 Kurzen, woran auch außerdem 2 Kleriker der Kongregation der Frommen Arbeiter in Wien teilnahmen.

3. Das f. e. Knaben-Seminar, seit 1881 von Wien nach Oberhollabrunn übertragen; es zählte am Schlusse des Jahres 1911 240 Zöglinge, welche das dortige k. k. Staatsgymnasium besuchten und unter 1 Rektor, 1 Spiritual, 1 Vizerektor und 5 Studienpräfekten standen.

Bildungsanstalten für Priester und Kleriker aus fremden Diözesen gab es zu Ende des Jahres 1911 in der Wiener Erzdiözese 3, u. zw. alle in Wien. Es waren dies:

1. Das k. k. höhere Weltpriester-Bildungs-Institut zum h. Augustin, I., Augustinertrasse 7 (gestiftet zunächst für Weltpriester aus allen bischöflichen Sprengeln der Gesamt-Monarchie von Kaiser Franz I. und eröffnet im Jahre 1816) mit 29 Zöglingen unter 1 Obervorsteher, 3 Studiendirektoren und 1 Spiritualdirektor;

2. das Pázmány'sche Kollegium, IX., Waisenhausgasse 14 (errichtet im Jahre 1623 von Kardinal Peter Pázmány, Erzbischof von Gran, für Kleriker aus allen Diözesen Ungarns), mit 50 Zöglingen, (Theologen im I. Jahrgange 10, im II. 13, im III. 14, im IV. 13) unter 1 Rektor, 1 Spiritualdirektor und 1 Studiendirektor;

3. die theologische Hauslehranstalt der armenischen Mechitaristen-Kongregation, VII., Mechitaristengasse 4 (zur Heranbildung von Missionären für die armenische Nation in der Türkei und in Kleinasien, in Wien aufgenommen im Jahre 1810) mit 1 Generalabt, 19 Priestern, 7 Klerikal- und 5 Laien-Professoren und 13 Zöglingen (Gymnasiasten-Klerikalkandidaten) und 5 Novizen. Die Kongregation besitzt eine eigene Buchdruckerei, die auch in orientalischen Typen druckt.

Außerdem besteht für kranke und dienstuntaugliche Priester der Erzdiözese Wien und der Diözese St. Pölten gemeinschaftlich das Priester-Kranken- und Defizienten-Institut in Wien, III., Ungargasse 38.

<sup>1)</sup> Außerdem die armenisch-katholische Mechitaristen-Kongregation nach der Regel des hl. Benediktus mit 19 Priestern, 3 Klerikern, 5 Laienbrüdern, 5 Novizen und 13 Kandidaten. — <sup>2)</sup> Zweite bzw. dritte Instanz für die Erzdiözese Wien ist das f. e. Diözesangericht für Prag bzw. Olmütz.



**1. Pfarren, dann in der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Welt- und Ordenspriester zu Ende des Jahres 1911.**

Gemeindebezirk	Pfarren	Von den Pfarren								In der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Priester					
		unterliegen dem Patronate								zusammen	Diözesan-		fremde		
		find inforportiert einem Stifte oder Orden	des Landesfürsten	des Religionsfonds	des Erz-bischofs <sup>1)</sup> oder Metropolitan-kapitels	eines geistlichen Stiftes	der Stadt-gemeinde	eines Privat-patrons	find säkular-Prüfunden		find Regular-	Welt-priester	Ordens-priester	Welt-priester	Ordens-priester
I	2) 9	3	3	2) 3	—	—	—	—	2) 5	4	54	37	13	3) 3	1
II	4	1	—	2	—	—	—	—	3	1	23	19	4	—	—
III	4	—	—	2	—	—	—	2	4	—	41	29	2	5	5
IV	3	—	1	2	—	—	—	—	2	1	18	14	—	—	4
V	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	13	13	—	—	—
VI	3	2	—	1	—	—	—	—	1	2	18	10	8	—	—
VII	3	2	—	1	—	—	—	—	1	2	22	7	9	5	1
VIII	3	1	—	2	1	—	—	—	1	2	19	8	9	2	—
IX	3	—	—	2	1	—	—	—	2	1	27	14	10	3	—
4) X	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	20	16	3	1	—
XI	2	—	1	—	1	—	—	—	2	—	10	9	1	—	—
XII	4	1	1	1	1	—	—	—	2	1	18	12	5	—	1
XIII	7	1	1	1	4	—	—	—	6	1	34	20	8	4	2
XIV	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	16	16	—	—	—
XV	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	9	9	—	—	—
XVI	3	—	—	—	3	—	—	—	3	—	22	20	—	1	1
XVII	2	1	—	—	1	—	—	—	1	1	13	7	3	—	3
XVIII	5	1	—	1	2	—	—	1	4	1	25	16	8	1	—
XIX	6	5	—	1	—	—	—	—	1	5	18	7	9	2	—
XX	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	14	13	1	—	—
XXI	6	2	1	—	—	—	3	—	4	2	22	12	10	—	—
zus.	76	20	8	22	17	3	5	1	52	24	456	308	103	27	18

<sup>1)</sup> Sowohl Patronats- als auch Kollationsprüfunden. — <sup>2)</sup> Davon 1 griechisch-katholisch. — <sup>3)</sup> Davon 2 griechisch-katholisch. — <sup>4)</sup> Der Seelsorge im f. u. f. Artillerie-Arsenale sind auch einige Zivilbewohner des X. Bezirkes zugewiesen, außerdem sind Teile des Bezirkes nach Inzersdorf und Oberlaa eingepfarrt.

**2. Verteilung der Mitglieder der Männerorden und Kongregationen in den Jahren 1907—1911 nach Gemeindebezirken.**

Gemeindebezirk	1907	1908	1909	1910	1911	Darunter 1911				Außerdem 1911 Kandidaten
	Mitglieder					Priester	Kleriker	Laienbrüder	Konvizen	
I (Innere Stadt)	174	185	188	176	159	104	13	40	2	—
II (Leopoldstadt)	56	67	67	62	53	13	—	31	9	—
III (Landstraße)	19	19	18	28	28	8	4	16	—	—
IV (Wieden)	22	12	12	12	11	4	—	7	—	—
V (Margareten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	8	7	8	8	8	8	—	—	—	—
VII (Neubau)	65	65	58	66	62	37	3	17	5	13
VIII (Josefstadt)	28	23	21	21	22	22	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	57	50	48	53	70	31	—	38	1	—
X (Favoriten)	15	17	20	19	18	13	—	5	—	—
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Giesing)	57	59	69	55	63	23	—	31	9	—
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	55	54	51	58	62	5	10	47	—	68
XVI (Ottakring)	7	6	6	5	5	3	—	2	—	—
XVII (Hernals)	14	14	13	19	13	8	—	5	—	—
XVIII (Währing)	60	56	54	49	60	18	1	40	1	—
XIX (Döbling)	19	18	22	22	23	12	4	7	—	—
XX (Brigittenau)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerhalb d. Kollegien	—	6	5	5	4	4	—	—	—	—
zusammen	646	658	660	658	651	313	35	286	27	81



### 3. Männerorden und Kongregationen, deren Niederlassungsjahr und Bezirk, dann Mitgliederzahl in den Jahren 1907—1911.

Name des Stiftes, des Ordens oder der Kongregation	Niederlassungsjahr	Niederlassungsbezirk	Mitglieder <sup>1)</sup>					Darunter 1911				Außerdem 1911	Kandidaten
			1907	1908	1909	1910	1911	Priester	Kleriker	Laienbrüder	Novizen		
Stift Schotten (Benediktiner)	1158	I. <sup>2)</sup>	58	59	59	54	56	47	8	—	1	—	—
Barmherzige Brüder . . . . .	1614	II., XIII.	53	57	60	54	45	2	—	34	9	—	
Barnabiten . . . . .	1626	I., VI.	13	12	15	14	11	7) 10	—	—	1	—	
Beschuhte Karmeliter <sup>3)</sup> . . . . .	1906	XVI.	5	4	4	5	5	3	—	2	—	—	
Brüder der christlichen Schulen	1857	III., IV., IX., XV., XVIII.	83	84	73	76	75	—	—	74	1	—	
Dominikaner (Prediger) . . . . .	1226	I.	26	27	24	23	13	—	—	10	—	—	
Franziskaner . . . . .	1451	I.	35	36	32	31	26	11	5	10	—	—	
Fromme Arbeiter . . . . .	1889	XIII., XV., XVI., XVII.	61	58	62	53	68	4	10	45	9	22	
Gesellschaft des göttl. Wortes	1904	XVII.	6	6	7	7	7	7	—	—	—	—	
Gesellschaft Jesu . . . . .	1551	I., IX., XIII.	48	55	55	58	66	45	—	21	—	—	
Kamillianer <sup>4)</sup> . . . . .	1906	XIII.	6	9	12	15	13	12	—	1	—	—	
Kapuziner . . . . .	1619	I.	15	14	16	15	9	6	—	3	—	—	
Lazaristen . . . . .	1854	VII., XV., XVIII.	40	41	40	43	41	18	—	23	—	46	
Marienbrüder . . . . .	1888	XVIII.	18	16	17	17	20	1	—	19	—	—	
Mechitaristen <sup>5)</sup> . . . . .	1810	VII.	36	35	28	33	32	19	3	5	5	13	
Minoriten . . . . .	1224	VIII.	8	10	9	9	12	12	—	—	—	—	
Piaristen . . . . .	1697	IV., VIII.	26	21	20	19	16	8) 16	—	—	—	—	
Redemptoristen . . . . .	1820	I., XVII.	33	35	37	36	38	24	—	14	—	—	
Resurrektionisten . . . . .	1897	III.	9	9	10	9	7	4	—	3	—	—	
Salesianer von Don Bosco . . . . .	1910	III.	—	—	10	12	4	4	4	—	—	—	
Salesianer von Trojes <sup>6)</sup> . . . . .	1898	I., XIX.	7	8	12	12	12	9	2	1	—	—	
Salvatorianer . . . . .	1894	II., X.	24	27	32	31	31	24	—	7	—	—	
Serviten . . . . .	1639	IX.	7	7	7	7	8	7	—	1	—	—	
Trinitarier . . . . .	1900	XVIII.	11	10	7	8	9	5	1	2	1	—	
Unbeschuhte Karmeliter . . . . .	1897	XIX.	18	18	19	18	19	10	2	7	—	—	
zusammen . . . . .			646	658	660	658	651	313	35	286	27	81	

<sup>1)</sup> Hier sind nur die Mitglieder der Wiener Niederlassungen, ohne die Kandidaten, nicht aber die Seelsorgegeistlichen der auswärtigen Ordenshäuser inbegriffenen Wiener Pfarren gezählt. — <sup>2)</sup> 4 Mitglieder haben ihren Sitz im VI. und 8 im VII. Bezirke. — <sup>3)</sup> Betraut mit Religionsunterricht an Volksschulen. — <sup>4)</sup> Betraut mit der Seelsorge im Wiener Versorgungshaus. — <sup>5)</sup> Armenisch-katholisch. — <sup>6)</sup> Von Trojes in Frankreich, Oblaten des hl. Franz von Sales. — <sup>7)</sup> Davon 2 außer den Kollegien. — <sup>8)</sup> Davon 2 außer den Kollegien.

### 4. Verteilung der Mitglieder der Frauenorden und Kongregationen (Institute) in den Jahren 1907—1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1907	1908	1909	1910	1911	Darunter 1911			Außerdem 1911	Kandidatinnen
						Chor=Schwestern	Laien=Novizinnen	Novizinnen		
I (Innere Stadt) . . . . .	98	94	94	93	83	54	26	3	1	—
II (Leopoldstadt) . . . . .	23	24	24	23	23	23	—	—	1	—
III (Landstraße) . . . . .	587	601	576	565	582	414	59	109	66	—
IV (Wieden) . . . . .	99	101	109	102	112	105	—	7	—	—
V (Margareten) . . . . .	126	134	125	135	144	74	22	48	54	—
VI (Mariahilf) . . . . .	163	154	169	161	128	126	—	2	66	—
VII (Neubau) . . . . .	344	326	322	311	313	215	57	41	111	—
VIII (Josefstadt) . . . . .	28	16	37	16	17	17	—	—	—	—
IX (Alsergrund) . . . . .	277	302	297	298	298	247	15	36	9	—
X (Favoriten) . . . . .	204	215	215	233	214	191	5	18	—	—
XI (Simmering) . . . . .	26	27	29	3	28	26	—	2	5	—
XII (Meidling) . . . . .	41	39	40	41	47	42	—	5	1	—
XIII (Hiesing) . . . . .	245	257	269	291	309	205	98	6	11	—
XIV (Rudolfsheim) . . . . .	130	125	125	121	123	115	—	8	24	—
XV (Fünfhaus) . . . . .	112	114	101	105	107	81	8	18	—	—
XVI (Ottakring) . . . . .	212	219	226	227	228	162	4	62	—	—
XVII (Hernals) . . . . .	16	16	16	15	15	14	1	—	—	—
XVIII (Bähring) . . . . .	221	233	243	266	263	218	19	26	6	—
XIX (Döbling) . . . . .	197	201	203	200	196	100	67	29	15	—
XX (Brigittenau) . . . . .	20	21	6	7	6	1	4	1	2	—
XXI (Floridsdorf) <sup>1)</sup> . . . . .	87	88	88	94	94	53	39	2	—	—
zusammen . . . . .	3256	3307	3314	3307	3330	2483	424	423	373	—



**5. Francorden und Kongregationen (Institute), deren Niederlassungsjahr und Bezirk, dann Mitgliederzahl in den Jahren 1907—1911.**

Name des Ordens oder der Kongregation (des Instituts)	Niederlassungsjahr	Niederlassungsbezirk	Mitglieder					Darunter 1911			
			1907	1908	1909	1910	1911	Chor=Schwestern	Laien=Schwestern	Novizinnen	Außerdem 1911 Standbitinnen
<b>a) Mit Klausur.</b>											
Elisabethinnen . . . . .	1710	III.	52	53	54	53	50	32	15	3	4
Franziskanerinnen von der ewig. Anbetung . . . . .	1898	V.	15	15	14	14	18	8	5	5	2
Karmelitinnen, unbeschuhte . . . . .	1879	XIII.	19	20	21	21	19	16	3	—	—
Klosterfrauen vom guten Hirten <sup>1)</sup>	1867	V.	22	—	—	—	—	—	—	—	—
Redemptoristinnen <sup>1)</sup> . . . . .	1825	III.	43	42	—	—	—	—	—	—	—
Salesianerinnen . . . . .	1717	III.	65	65	63	63	63	40	23	—	5
Ursulinnen . . . . .	1660	I., XVIII.	111	109	111	113	108	64	41	3	1
zusammen . . . . .			327	304	263	264	258	160	87	11	12
<b>b) Sonstige.</b>											
Barmh. Schwestern (Karl Borrom.)	1877	XVIII.	38	40	43	30	31	27	—	4	—
" " (Vinzenz v. Paul)	1832	{ III., IV., V., VI., IX., XIII., XIV., XV., X., XII., XIII., XIX.	373	358	378	367	342	331	—	11	66
" " vom heil. Kreuz	1861	{ X., XII., XIII., XIX.	93	93	88	92	95	95	—	—	3
" " 3. Orden des heil. Franz von Assisi . . . . .	1857	{ I., II., V., XIII., XVII.	159	177	185	213	228	110	81	37	50
Dienerinnen d. heil. Herzens Jesu	1875	{ I., III., IV., VII., IX., X., XIII., XVIII.	624	659	677	680	688	589	—	99	40
Franziskanerinnen (arme) . . . . .	1901	IX.	3	3	4	4	4	4	—	—	—
" " (Missionärinnen Mariens)	1901	IX., X.	52	50	37	34	26	3	19	4	11
Frauen vom 3. Orden des heil. Dominicus . . . . .	1872	XIII.	51	50	49	49	52	21	25	6	9
Klosterfrauen Unserer lieben Frau von Zion . . . . .	1889	VII.	40	42	41	41	43	22	21	—	—
Oblatinnen des heil. Franz von Sales <sup>2)</sup> . . . . .	1903	VIII.	6	7	7	7	7	7	—	—	—
Ordensfrauen v. heil. Herzen Jesu	1868	III.	62	57	58	58	55	33	21	1	1
Schulschwestern } vom 3. Orden d. heil. Franciscus	1852	{ II., III., VII., XIII., XVI., XVII., XXI. <sup>3)</sup>	112	126	118	119	110	103	—	7	17
" (arme) } Seraphicus	1900	V., IX., XVIII.	12	6	15	15	15	—	—	—	—
" " v. Unserer l. Frau	1860	V., XIII., XV.	65	80	67	67	67	45	15	7	24
Schwestern v. armen Kinde Jesu	1857	XVIII., III., XI.	261	263	265	265	263	126	106	31	15
" " der ewig. Anbetung	1904	VIII., XVIII.	27	30	36	41	40	40	—	—	—
" " schmerzhaften Mutter " " . . . . .	1894	X.	26	27	28	17	23	21	—	2	5
Töchter d. christl. Liebe (Vinzenz von Paul) . . . . .	1868	{ III., V., IX., XII., XV., XVI., XVIII.	287	299	311	319	315	218	2	95	7
Töchter der göttlichen Liebe . . . . .	1868	{ III., IX., XVII., XXI.	156	169	169	153	186	148	—	38	—
" " des " Heilands	1857	{ III., VII., IX., X., XVI., XVIII., XXI.	467	453	459	456	467	354	43	70	112
Trösterinnen der armen Seelen	1898	XVIII.	15	14	16	16	5	11	4	—	—
zusammen (a und b)			3256	3307	3314	3307	3330	2483	424	423	373

<sup>1)</sup> Die früher hier behandelten Klosterfrauen vom guten Hirten sind im Jahre 1908 von Wien, V., nach Wiener-Neudorf, die Redemptoristinnen (Klosterfrauen vom allerheiligsten Erlöser) sind im Jahre 1909 von Wien, III., nach Mauer in Niederösterreich überbesiedelt. — <sup>2)</sup> Von Troyes in Frankreich. — <sup>3)</sup> Mutterhaus Judenu.

**3. Verhältnisse der altkatholischen Kirche.**

An der Spitze der mit Ministerial-Berordnung vom 18. Oktober 1877, N.-G.-Bl. Nr. 99, anerkannten altkatholischen Kirche steht der von der Synode gewählte Bischof (in Österreich Bistumsverweser), welchem in der Leitung des altkatholischen kirchlichen Gemeinwesens ein von der Synode gewählter Synodalrat aus vier Geistlichen und fünf Laien beigegeben ist. Die ordentliche Synode wird alle 2 Jahre abgehalten und besteht aus dem Bistumsverweser, dem Synodalrate, allen altkatholischen Geistlichen und den Delegierten der Gemeinden und Filialen. Jede Gemeinde steht in Rücksicht auf die Seelsorge unter der Leitung des Pfarrers und des Bischofs, in den übrigen Gemeindeangelegenheiten wird sie durch den Kirchenvorstand und die Gemeindeversammlung vertreten. Der



Kirchenvorstand ist aus dem Pfarrer und 6 bis 18 von der Gemeindeversammlung gewählten Kirchenräten zusammengesetzt; die Gemeindeversammlung besteht aus allen großjährigen, im Besitze der bürgerlichen Rechte befindlichen männlichen Mitgliedern und wird mindestens einmal im Jahre abgehalten.

Die Wiener altkatholische Gemeinde, die Wien, Niederösterreich und Südmähren mit der Filiale in Brünn umfaßt, zählte Ende 1911 2721 Personen. Der Kirchenvorstand bestand aus dem Pfarrer und 18 Kirchenräten.

Die Einnahmen der Gemeinde beliefen sich im Jahre 1911 auf 9843 K, darunter 5239 K Kirchenbeiträge, die Ausgaben auf 8843 K. Der Gemeindefonds hatte am Ende des Jahres 1911 einen Bestand von 16.483 K. Der Armenrat verwendete für Armenbeteiligungen 263 K, der Frauenverein gab für Ausschmückung und Reinigung der Kirche und für die Kirchenmusik u. dgl. 363 K aus. Ferner bestehen noch Fonds zum Kirchenbau (1911: 789 K) und für Kirchenrenovierung (1911: 3013 K). Außerdem bestehen noch folgende altkatholische Vereine: Ortsverein Wien des Vereines der Altkatholiken Österreichs; Kinderunterstützungsverein: „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ (Aufwendung für arme Kinder 1911: 1548 K), Verein deutscher Altkatholiken in Wien, altkatholische Jungmannschaft, Frauenverein zur Aufbringung der Mittel für verschiedene kirchliche Bedürfnisse.

#### 4. Verhältnisse der griechisch-orientalischen Kirche.

In Wien bestehen drei griechisch-orientalische Gemeinden, und zwar zur heil. Dreifaltigkeit, zum heil. Georg (türkische Gemeinde) und zum heil. Sava (serbische Gemeinde); sie unterstehen dem Metropolit von Czernowitz.

Der Ausschuß der Gemeinde zur heil. Dreifaltigkeit bestand Ende 1911 aus 12 Mitgliedern. Die Seelsorge wurde von einem Archimandriten versehen. Die Einnahmen aus dem Kirchen- und Armenfonds, dann aus den Stiftungen betragen im Jahre 1911: 63.000 K, darunter 1900 K Gebühren und Benefizien und 61.100 K Vermögenserträge; die Ausgaben betragen 59.400 K; davon entfielen auf Gehalte 7660 K, auf Chorgefang 4560 K, auf Steuern und öffentliche Abgaben 2909 K, auf Auslagen für das Kirchenhaus 2495 K, auf Unterhaltungen aus dem Armenfonds 5700 K, dann auf die Erfüllung der Stiftungs- und Legatverbindlichkeiten 28.300 K. Die Gemeinde erhält eine griechische Nationalschule (I, Fleischmarkt 13) mit einem Direktor, je einem griechisch-orientalischen und katholischen Religionslehrer, 4 Lehrpersonen und 21 Schülern. Die Einnahmen des Schulverwaltungsvermögens betragen 40.000 K, die Ausgaben 41.300 K, darunter 15.000 K Schul- und der Rest Vermögensverwaltungs-Auslagen und Steuern.

Der Ausschuß der griechisch-orientalischen Gemeinde türkischer Untertanen bestand Ende 1911 aus 10, der Kirchenvorstand (Epitropie) aus 3 Mitgliedern; Seelsorger ist ein Archimandrit. Die Einnahmen der Gemeinde betragen im Jahre 1911: 40.490 K 12 h, die Ausgaben 41.919 K 58 h.

Die Serben des griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses im Wiener Gemeindegebiete bilden eine 1894 gegründete Gemeinde zum heiligen Sava mit einem Gesamtvorstand aus 12 Mitgliedern und 6 Eriasmännern. Der engere Ausschuß zählt 5 Mitglieder. Die Einnahmen im Jahre 1911 beliefen sich auf 19.199 K 63 h, die Ausgaben auf 18.220 K 80 h.

#### 5. Verhältnisse der evangelischen Kirche.

Die oberste Behörde für Österreich ist der beiden Bekenntnissen gemeinsame k. k. evangelische Ober-Kirchenrat mit dem Sitze in Wien.

Das Presbyterium, das ist der Verwaltungsausschuß der Wiener Gemeinde augsburgischen Bekenntnisses besteht aus den 7 Pfarrern und 32 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 7 geistlichen und 150 weltlichen Mitgliedern. Die Seelenzahl beträgt über 64.000, darunter über 61.500 in Wien. Außer dem Stadtpfarramt im I. Bezirke werden in den pfarramtlichen Exposituren im II., III., VI. und XVIII. Gemeindebezirke Pfarrfunktionen ausgeübt. Die Einnahmen der Kirchenkasse betragen im Jahre 1911: 254.348 K, darunter 183.056 K Kirchenbeiträge, die Ausgaben 240.999 K, darunter 40.211 K für die Schule und 20.954 K für Religionsunterricht. Die Gemeinde erhält zwei Volks- und Bürger Schulen im IV. Bezirke und eine Volksschule im VI. Bezirke mit zusammen 28 Klassen, welche im Schuljahre 1911/1912 von 1253 Kindern besucht wurden. Von ihnen gehörten 958 der evangelischen Kirche A. B., 93 derjenigen h. B., die übrigen anderen Bekenntnissen an. Außerdem wurde in 202 Abteilungen an 7070 Kinder beider Bekenntnisse an Volks- und Bürger Schulen Religionsunterricht erteilt. Die Einnahmen des Schulfonds beliefen sich im Jahre 1911 auf 139.608 K, darunter 40.211 K Beitrag der Kirchengemeinde, 20.000 K Beitrag der Stadtgemeinde und 53.503 K Schulgeld; die Ausgaben betragen 143.008 K. Die Gemeinde verwaltete 17 wohlthätige Stiftungen.

Als von der Wiener evangelischen Gemeinde A. B. und H. B. vollständig getrennte, selbständige Pfarrgemeinde mit eigenem Wirkungskreise und Matrifeklamte wurde mit Beginn des Jahres 1906 die evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf gegründet, welche aus der ehemaligen zu Wien gehörigen Filialgemeinde Floridsdorf hervorging und nunmehr den gesamten XXI. Bezirk umfaßt. Zu ihr gehören als Filialen die beiden ehemals zu Wien gehörenden evangelischen Gemeinden Kornenburg und Stockerau. Das Presbyterium besteht aus dem Pfarrer und 12 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 50 Mitgliedern. Die Seelenzahl der Gemeinde beträgt ungefähr 2100. Die Einnahmen durch Gemeindebeiträge betragen im Jahre 1911: 3483 K, die Ausgaben dagegen 8349 K. Die vier Religionsstationen Floridsdorf, Kagran, Leopoldau und Stadlau



wurden im Schuljahr 1911/12 von 393 Kindern besucht. Diese Stationen werden von der Gemeinde teils aus kommunaler Subvention, teils aus eigenen Mitteln erhalten.

Das Presbyterium der Wiener Kirchengemeinde helvetischen Bekenntnisses (der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde) besteht aus 3 geistlichen und 18 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 3 geistlichen und 90 weltlichen Mitgliedern. Die Einnahmen der Kirchenkasse beliefen sich 1911 auf 71.917 K, davon aus Beiträgen der Gemeindeglieder 32.183 K, aus Zinsen des Kirchenfonds 20.274 K, aus verschiedenen Einnahmen 264 K; die Ausgaben auf 50.840 K. Ende 1911 war der Aktivstand des Kirchenfonds 489.800 K (14.695 K Passiven), des Pfarrer-Witwen- und Waisen-Pensionsfonds 329.200 K nebst einem Reservefonds von 60.000 K, des Armenfonds 100.300 K, des Waisenfonds 59.600 K, des Schulfonds 5600 K, des Zwinglifonds 12.400 K, des Bau- und Friedhofsfonds 91.400 K, des Fonds zur Errichtung einer Weihnachtstiftung 1600 K, des Elisabethen-fonds für arme Konfirmanden 5000 K und des Kontos zur Errichtung eines Pfarrer-Pensionsfonds 20.300 K. Im Jahre 1911 wurden für Armen- und Waisenspflege 8467 K, für Weihnachtsteilnahme 3076 K und für arme Konfirmanden aus dem Elisabethenfonds 200 K ausgeben.

Der Gebärungsabschluß über das Vermögen der gemeinsamen Friedhofskasse der beiden Wiener evangelischen Gemeinden für 1911 ergab an Einnahmen 106.301 K, an Ausgaben 76.160 K, an Vermögen 465.075 K, davon 307.324 K Wert der Friedhofrealitäten.

## 6. Verhältnisse der israelitischen Kultusgemeinden.

Der Kultusvorstand der Wiener Kultusgemeinde, welche das gesamte Gemeindegebiet umfaßt, war im Jahre 1911 aus 36 Mitgliedern zusammengesetzt. Von der Gemeinde sind 1 Oberrabbiner, 4 Gemeinderabbiner und 2 Rabbinatsassessoren angestellt. Es bestehen 44 Bethausvereine, welche zum Teile auch Rabbiner angestellt haben. Die Einnahmen der Kultusgemeinde im Jahre 1911 beliefen sich auf 3.263.940 K, darunter an Kultusbeiträgen 1.413.948 K von 25.406 Steuerträgern. Unter den Ausgaben im Betrage von 3.198.848 K sind Subventionen an Bethausvereine im Gesamtbetrage von 64.930 K enthalten. Im Schuljahre 1911/12 waren für den Religionsunterricht an den allgemeinen Volks- und Bürgerchulen 101 Religionslehrer tätig und betrug die Ausgaben 316.659 K, wozu die Gemeinde Wien 44.000 K beiträgt. Die israelitisch-theologische Lehranstalt erhielt von der Kultusgemeinde eine Jahressubvention von 4800 K und unentgeltlich Unterrichtslokalitäten im Zinswerte von 3200 K.

Innerhalb dieser Kultusgemeinde besteht seit dem Jahre 1737 in Wien der Verband der türkischen Israeliten (Sephardim) selbständig weiter; sein Vorstand ist aus 8 Mitgliedern zusammengesetzt; an der türkisch-israelitischen Religionschule (II., Novaragasse 27) ist 1 Lehrkraft angestellt.

## B. Konfessionsänderungen.

Nach dem Gesetze vom 25. Mai 1868, N.-G.-Bl. Nr. 49, hat „jedermann ohne Unterschied des Geschlechtes nach vollendetem 14. Lebensjahre die freie Wahl des Religionsbekenntnisses nach seiner eigenen Überzeugung und ist in dieser freien Wahl nötigenfalls von der Behörde zu schützen. (Art. 4, Abs. 1.) Damit jedoch der Austritt aus einer Kirche oder Religionsgenossenschaft seine gesetzliche Wirkung habe, muß der Austretende denselben der politischen Behörde melden, welche dem Vorsteher oder Seelsorger der verlassenen Kirche oder Religionsgenossenschaft die Anzeige übermittelt. Den Eintritt in die neugewählte Kirche zc. muß der Eintretende dem betreffenden Vorsteher oder Seelsorger persönlich erklären.“ (Art. 6.)

„Im Falle eines Religionswechsels eines oder beider Elternteile, bzw. der unehelichen Mutter sind die vorhandenen Kinder, welche das siebente Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Betreff des Religionsbekenntnisses ohne Rücksicht auf einen vor dem Religionswechsel abgeschlossenen Vertrag so zu behandeln, als wären sie erst nach dem Religionswechsel der Eltern geboren worden“ (Art. 2, Abs. 1).

Aus diesen gesetzlichen Bestimmungen ergibt sich, daß in der folgenden Darstellung der Konfessionsänderungen bloß Personen im Alter von über 14 Jahren verzeichnet sind. Kinder bis mit 7 Jahren entgehen der Evidenz, da die Änderung ihrer Konfession ipso jure mit jener ihrer Eltern zc. eintritt und nicht erst angemeldet zu werden braucht, während hinsichtlich der Kinder von dem vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre eine Änderung der Konfession nicht zulässig ist. Ferner geht daraus hervor, daß bloß die Daten über den Austritt aus einer Kirche zc. vollkommen exakt sein werden, nicht aber auch jene über den Eintritt, weil nur ersterer anzumelden ist, die Mitteilung an die Behörde darüber, was der Austretende weiter zu tun gedenkt, von dem Belieben desselben abhängt. Daß auch über den Familienstand und das Alter der Konvertiten einzelne Angaben mangeln, erklärt sich aus den Bestimmungen der zu dem zitierten Gesetze erlassenen Vollzugsverordnung vom 18. Jänner 1869, N.-G.-Bl. Nr. 13, wonach „die Meldung bei der Behörde bloß jene Angaben enthalten muß, die nötig sind, um zu beurteilen, wem sie zu übermitteln sei“ (§ 3), und daß die Behörde „die Identität der Person des Anmeldenden . . . nur dann zu prüfen hat, wenn Umstände vorliegen, die begründete Zweifel zu erregen imstande sind“ (§ 4).











3. Konfessionsänderungen im Jahre 1911 nach den Kirchen oder Religionsgenossen-  
meldet wurde, und nach dem Geschlechte,

Kirche oder Religionsgenossenschaft, aus welcher der Austritt angemeldet wurde	Kirche oder Religionsgenossenschaft, zu welcher der Übertritt angemeldet wurde; Konfessionslosigkeits-Erklärungen zc.	Gesamtzahl der Konvertiten	Geschlecht der Ausgetretenen.		Familienstand der Ausgetretenen				
			männlich	weiblich	ledig		verheiratet		Ehepaare <sup>1)</sup>
					m.	w.	m.	w.	
Römisch-katholische Kirche	Griechisch-katholische Kirche . . .	3	1	2	—	1	—	—	—
	Alt-katholische Kirche . . . . .	53	31	22	24	16	6	4	3
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	32	6	26	4	23	2	—	—
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	812	367	445	296	348	51	63	26
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	83	36	47	30	36	4	7	3
	Anglikanisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	Judentum . . . . .	80	14	66	9	61	4	2	2
	Baptisten . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—
	Mohammedaner . . . . .	2	1	1	1	1	—	—	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	286	132	154	113	138	15	9	5
Dhne Angabe . . . . .	96	48	48	42	38	5	10	3	
zusammen . . . . .	1448	637	811	520	662	87	95	42	
Griechisch-katholische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . . . .	3	1	2	1	2	—	—	—
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	1	—	1	—	1	—	—	—
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	2	1	1	1	1	—	—	—
	Konfessionslos . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	2	—	2	—	2	—	—	—
zusammen . . . . .	9	2	7	2	6	—	—	—	
Alt-katholische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . . . .	28	14	14	7	7	5	5	4
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	1	1	—	1	—	—	—	—
	Konfessionslos . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—
	zusammen . . . . .	30	16	14	9	7	5	5	4
Griechisch-orientalische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . . . .	12	6	6	4	2	2	2	1
	Evangelisch-augsburgische Kirche . .	6	2	4	2	2	—	2	—
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	1	—	1	—	—	—	—	—
	Griechisch-katholische Kirche . . . .	2	1	1	1	1	—	—	—
	Judentum . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	2	1	1	1	1	—	—	—
	Dhne Angabe . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	—
zusammen . . . . .	25	11	14	9	7	2	4	1	
Evangelisch-augsburgische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . . . .	185	76	109	54	82	12	15	4
	Griechisch-katholische Kirche . . . . .	1	1	—	—	—	1	—	—
	Evangelisch-helvetische Kirche . . . .	1	—	1	—	1	—	—	—
	Judentum . . . . .	21	6	15	4	9	1	2	1
	Baptisten . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	35	19	16	17	10	—	2	—
	Dhne Angabe . . . . .	2	—	2	—	1	—	1	—
zusammen . . . . .	246	103	143	76	103	14	20	5	
Evangelisch-helvetische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . . . .	36	15	21	10	15	4	4	1
	Griechisch-orientalische Kirche . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	3	2	1	1	1	—	—	—
	Judentum . . . . .	3	—	3	—	1	—	1	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	4	3	1	2	1	—	—	—
zusammen . . . . .	46	20	26	13	18	4	5	1	
Armenisch-orient.	Armenisch-katholische Kirche . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—
Judentum	Römisch-katholische Kirche . . . . .	199	97	102	78	85	13	12	4
	Griechisch-orientalische Kirche . . . .	4	2	2	1	1	—	1	—
	Alt-katholische Kirche . . . . .	2	—	2	—	2	—	—	—
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	165	73	92	53	61	18	15	7
	Evangelisch-helvetische Kirche . . . .	10	4	6	3	3	—	—	—
	Anglikanisch . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	—
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen .	136	85	51	73	37	8	5	2
	Dhne Angabe . . . . .	21	10	11	8	9	2	1	1
zusammen . . . . .	538	271	267	216	199	41	34	14	
Islam	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	1	—	1	—	1	—	—	—
	Hauptsumme . . . . .	2344	1061	1283	846	1003	153	163	67

1) Die Zahl der Personen ist unter den verheirateten ausgetretenen Personen bereits gerechnet.



**schaften, aus welchen der Austritt und in welche der Eintritt bei der Behörde ange- Familienstände und Alter der Ausgetretenen.**

Familienstand der Ausgetretenen						Alter der Ausgetretenen in Jahren																	
ver- witwet		ge- schieden		unbe- kannt		über 14 bis mit 20		über 20—30		über 30—40		über 40—50		über 50—60		über 60—70		über 70—80		über 80		unbe- kannt	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	2	—	—	4	3	11	8	10	7	4	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	1	—	—	—	6	2	12	2	5	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	
10	21	10	13	—	—	32	63	192	246	110	104	24	27	8	3	1	2	—	—	—	—	—	
1	2	1	2	—	—	1	5	17	28	11	9	2	5	3	—	2	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	1	1	—	—	—	7	6	41	6	14	—	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	3	3	4	—	—	13	21	84	87	25	38	9	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	—	—	—	7	12	25	22	11	11	4	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
13	30	17	24	—	—	58	117	337	446	176	189	44	48	17	7	5	4	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	—	—	1	—	1	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	2	—	—	—	—	2	1	5	7	3	2	—	—	1	1	2	2	1	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	2	—	—	—	—	2	1	7	7	3	2	—	—	1	1	2	2	1	1	—	—	—	
—	2	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	1	—	1	1	1	1	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	—	1	—	—	—	3	7	4	2	3	—	1	—	1	1	1	1	1	—	—	—	
6	9	4	3	—	—	6	21	39	48	16	27	10	7	4	4	1	1	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	1	1	—	—	1	—	1	7	2	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	
1	3	1	1	—	—	—	—	12	9	3	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	15	6	5	—	—	7	21	52	67	22	33	17	12	4	4	1	5	—	1	—	—	—	
1	—	—	2	—	—	2	3	6	8	3	8	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	1	1	2	—	—	2	4	9	10	4	10	2	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	2	2	3	—	—	14	10	49	58	21	25	7	4	3	4	1	1	2	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	8	1	8	—	—	8	6	30	57	23	25	8	1	2	1	—	2	1	—	1	—	—	
—	—	1	3	—	—	—	—	1	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	5	1	4	—	—	9	3	45	26	18	13	11	4	2	3	—	2	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	—	—	1	1	4	7	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9	15	5	19	—	—	32	22	130	152	70	70	26	10	7	8	1	5	4	—	1	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
32	65	29	53	—	—	103	168	543	692	278	308	89	72	31	21	11	18	6	3	1	—	—	











